

MOMENTE

ZEITUNG FÜR UNSERE BEWOHNER DER MUNDUS SENIOREN-RESIDENZ LUDWIGSHAFEN



Preisausschreiben ... Seite 20

Aus den anderen

MUNDUS Residenzen ... Seite 12

**Unser neuer
Geschäftsführer**

stellt sich vor ... Seite 17



S. 19

- 3 Vorwort
- 4 Aus unserer Residenz

- 12 Aus den anderen Residenzen
- 17 Unser neuer Geschäftsführer stellt sich vor



S. 17

IMPRESSUM

Herausgeber
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH
Scharnweberstraße 1

13405 Berlin

Bildnachweis: Adobe Stock

Sofern nicht anders gekennzeichnet,
befinden sich alle Rechte an den
verwendeten Bildern im Besitz der
MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH
©2019

Verantwortlich für den Inhalt
Detlef Heitzmann, Andreas Lammers

- 18 Gerda Glosse
- 19 Plätzchenzeit
- 20 Kreuzworträtsel mit
Preisausschreiben



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser,*

*es ist Winterzeit! Genießen Sie auch die Stille am Morgen? Keine Seele weit und breit,
im Schnee nur die Fußstapfen des Postboten und die klare frostige Luft lässt manchen
Männerbart einfrieren.*

*Aber Moment mal - traut man den Prognosen der Wetterexperten, so sind das nur
Wunschvorstellungen. Dieser Winter soll mit Rekordtemperaturen der Wärmste seit
Beginn der Aufzeichnung im Jahr 1881 werden, so heißt es zumindest.*

*Egal wie, lassen Sie sich vom Wetter überraschen und freuen Sie sich auf einige unterhaltsame
„MOMENTE“ beim Lesen unserer Winterausgabe. Unter anderem stellt sich Ihnen unser
neuer Geschäftsführer der MUNDUS Gruppe vor.*

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Mit herzlichen Grüßen, bleiben oder werden Sie gesund
und erleben Sie eine schöne Winterzeit.*

Ihr Detlef Heitzmann & Andreas Lammers

- Geschäftsführer der MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH -

UNSER HERBSTFEST

Unser Herbstfest war wieder einmal ein Riesenerfolg. Die Küche verwöhnte uns mit allerlei Leckereien aus „de Pälzer Kich“ – Kartoffelsuppe mit Wienerkringel dazu Mini-Dampfnudeln sowie Bratwürstchen und Saumagen mit Schmorzwiebeln. Natürlich durfte auch der neue Wein, Roter Rauscher oder Federweißer, wie er hier in der Pfalz genannt wird, nicht fehlen. Für die musikalische Stimmung sorgte Herr Schatton an seinem Keyboard, Klarinette oder Saxophon, so dass so mancher Bewohner das Tanzbein schwang und spätestens bei der Polonaise hielt es keinen mehr auf seinem Stuhl. Es war wieder einmal ein gelungenes Fest, an welches wir uns gerne zurück erinnern werden.



Ein Tänzchen gefällig?



Herr Schatton am Saxophon.



Prost!



Alle hatten sehr viel Spaß!



Es war ein gelungenes Fest.



Flirten mit dem DJ.



Unsere Bewohner und unser MUNDUS Team zusammen.



Auf geht's zur Polonaise!

MODENSCHAU IN UNSERER RESIDENZ

... nur der rote Teppich fehlte ... doch unsere Models hatten ihren großen Auftritt und sehr viel Spaß dabei. Die Firma Senior-Shop präsentierte ihre neue Herbst/Winterkollektion. Von Oberbekleidung über Hosen, Schuhe und Winterjacken, sogar warme Strümpfe und Nachtwäsche, die etwas kuscheliger ist, wurde angeboten. Bei einer tollen Modeschau führten unsere Models viele Kleidungsstücke vor, die im Anschluss erworben werden konnten. Dazu gab es ein Gläschen Sekt und Knabberien und es wurde kräftig geshoppt.



Ein sehr fescher Pullover.



Ein schicke Weste muss sein.



Die kalten Tage können kommen.



Ein großes Dankeschön an unsere tollen Models!

UNSERE HERRENSTAMMTISCHE



Der richtige Hut darf natürlich nicht fehlen.

Im Rahmen unserer Stammtische veranstaltete Herr Schmidt ein zünftiges und sehr lustiges Oktoberfest. Das leckere und deftige Essen kam bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut an und wurde mit großem Appetit genossen. Passend zum Motto gab es auch einige schicke Dirndl und fesche Lederhosen zu bewundern. Es waren lustige Abende an denen auch ein Schlückchen Alkohol nicht fehlen durfte.



Ein Schlückchen Alkohol.



Unsere Herren ...



... und Damen!

BESUCHSHUND FIRECROW

„Ich bin die dritte Dame im Bunde der Besuchshunde, die Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, 14-tägig, mittwochs besuchen kommen. Mein Name ist Karina Metz, ich bin 38 Jahre alt und meine 6-jährige ELO- Hündin heißt Firecrow. Das ist ein indianischer Name und bedeutet soviel wie Feuerkrähe. Mich überraschen die Bewohner immer wieder, da sie sich den Namen viel besser merken können, als man denkt. Wir haben als Mensch-Hund-Team im Januar 2019 erfolgreich unsere Ausbildung als Besuchshundeteam bei Sandra Sauer/ Martin Rütter DOGS Bad Dürkheim beendet. Unsere praktische Prüfung durften wir bei der MUNDUS machen. Da es uns hier einfach so gut gefällt, unterstützen wir seitdem die anderen beiden Besuchshunde Cayden und Pina.“

Firecrow liebt es, kleine Kunststücke im Stuhlkreis mit den Bewohnern zu machen und natürlich dürfen die Streicheleinheiten und Leckerlis nicht fehlen. Wenn wir zu Hause sind, macht sie total gerne Versteckspiele, tobt mit meiner Tochter durch den Garten und einmal in der Woche gehen wir zusammen Trailen (Personensuche). Der schönste Moment für mich ist, wenn Firecrow es schafft, den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Aus diesem Grund kommen wir so gerne zu Ihnen in die Mundus Senioren-Residenz. Wir würden uns freuen Sie weiterhin, mittwochs im Erlebnisraum, begrüßen zu dürfen.“



Firecrow in ihrem Element.



Vorbereitung auf ein Kunststück.



Leckerlis dürfen nicht fehlen.

UNSER NEUER HEIMBEIRAT

Im November wurde unser Heimbeirat neu gewählt. Recht herzlich gratulieren wir Erika Thiorlf, Isolde Roos, Marianne Konrad, Hubertus Konrad, Thomas Heller und Arnold Stahlschmidt zu ihrer Wahl. Den Vorsitz wird weiterhin Erika Thiorlf übernehmen, Isolde Roos ist Schriftführerin. Wir wünschen dem neuen Heimbeirat eine erfolgreiche Amtszeit und gute Zusammenarbeit mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern und der Einrichtung.



Erika Thiorlf



Isolde Roos



Marianne Konrad



Thomas Heller



Hubertus Konrad



Arnold Stahlschmidt

WEIHNACHTSBASTELN

In der Vorweihnachtszeit wurden in unserer Residenz die Baselmateralien ausgepackt und los ging es. Die Vorfreude auf Weihnachten ist überall vorhanden und zur Vorfreude gehört auch das Basteln. Beliebt ist es nicht nur bei Kindern, sondern auch bei uns. Die Beschäftigung ist immer eine Bereicherung des Alltags. Ob Fensterschmuck, Nikoläuse oder die weihnachtlich beklebte Blumenvase, jeder fand seinen Favoriten.



Es ging sehr kreativ zu.



Ein reger Austausch.



Die Ideen sprudelten nur so.

BESUCH AUF DEM WEIHNACHTSMARKT

Wie jedes Jahr, bieten wir unseren Bewohnern des Apartmentbereiches und der stationären Pflege Besuche auf dem Ludwigshafener Weihnachtsmarkt an. Am 3. Dezember war es das erste Mal soweit. Zu Fuß machten wir uns nachmittags auf den Weg zum Weihnachtsmarkt. Alle freuten sich auf den ersten Glühwein, die Bratwurst oder die so sehr beliebten Kartoffelpuffer. Hier und da wurde genascht, lustige Fotos an der riesigen Weihnachtskugel geschossen und bis Einbruch der Dunkelheit konnten wir die vielen Lichter leuchten sehen.



Was für eine riesige Weihnachtskugel!



Lecker, diese Kartoffelpuffer!



Es war ein sehr schöner Weihnachtsmarktbesuch.

AUS ESSEN

Bei Bretzeln, Weißwurst und Kartoffelsalat feierten wir in unserer Residenz ein tolles **Herbstfest**.



Es wurde viel geplaudert.



Prost!



Ein leckeres und zünftiges Essen.

Unsere Bewohner verzichten auf Ihre Weihnachtsgeschenke und spenden stattdessen das Geld. Wie 2018 überreichte der Heimbeirat die Spende an die Intensivpflegeeinrichtung „**Bärenstark e.V.**“, die schwerstpflegebedürftige Kinder und Jugendliche versorgt.



Spendenübergabe an den „Bärenstark e. V.“



Spenden für den guten Zweck.

Seit einem Jahr hält unser Bewohner Herr Schuster in regelmäßigen Abständen die Lesung „**Wahre und unwahre Geschichten**“. Nach dem Vortrag der Geschichten wird eifrig diskutiert; wahr oder unwahr?, und es ergeben sich immer angeregte Gespräche unter den Zuhörern.



Alle lauschen gespannt.

AUS KASSEL

Obwohl das „**Trio Liederkrantz**“ aus Krankheitsgründen an diesem Nachmittag nur als Duo auftreten konnte, begeisterten Liudmila Hein und Slava Zdybel unser Publikum mit deutschen, russischen und ukrainischen Volksliedern.



Liudmilia Hein und Slava Zdybel.



Herr Schuster.



Die Begeisterung war sehr groß.

Hans Eichel, ehemaliger Bundesminister der Finanzen, war von 1975 bis 1991 Oberbürgermeister in Kassel. Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Mauerfalls berichtete Hans Eichel eindrucksvoll, wie er die gesellschaftliche Stimmung jener Tage sowohl in Kassel als auch in der thüringischen Partnerstadt Arnstadt erlebte.



Die Gäste hörten gespannt zu.



Hans Eichel.

Unser traditioneller **Adventsmarkt** fand wieder am Samstag vor dem 1. Advent statt. Weihnachtliche Musik, kulinarische Leckereien und zahlreiche Stände lockten hunderte Besucher in unsere festlich geschmückte Senioren-Residenz.



Großer Andrang am Bücherstand.



Das Restaurant war sehr gut besucht.



Ideen für Weihnachtsgeschenke.

AUS MAINZ

Eine **Nacht voll Seligkeit** bescherten uns die beiden Musiker Michael Geyer und Jan Schuba. Mit Melodien der 20er, 30er und 40er Jahre nahmen Sie uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit.



Michael Geyer und Jan Schuba.

Zum Wiederholten Male durften wir das Gitarrenduo „**Gravy Train**“ begrüßen. Das Publikum lauschte gebannt und genoss die gefühlvolleren Melodien sichtlich, doch auch bei den lebendigeren Stücken wippten einige mit und hatten einen schönen Abend.



David Eggert und Oliver Rheinheimer.

Ein historisch, musikalisches Wunderwerk brachte uns das **Trio Sanssouci** mit Sohee Oh an der Flöte, Sigrun Meny-Petruck an der Oboe und Hans - Jürgen Thoma am Cembalo und als Moderator.



Trio Sanssouci.

Im Herbst haben wir nochmal das gute Wetter ausgenutzt und eine **Schiffahrt auf dem Rhein** unternommen.



Die Damen genießen die Fahrt.

„Backen für den guten Zweck“, unter diesem Motto haben sich einige unserer Damen versammelt, um für den Weihnachtsbasar Plätzchen zu backen.



Prost und dann geht's los!

In der Woche vor dem ersten Advent war es wieder einmal soweit. In unserer Residenz fand unser alljährlicher **Weihnachtsbasar** statt.



Wunderschön bemaltes Porzellan.



Viel Freude war die Geheimzutat.



Bilder und Kunst aus Afrika.



Wundervoll und lecker!



Grußkarten von UNICEF.

HERZLICH WILLKOMMEN ...

Seit 1. Dezember 2019 hat die MUNDUS Gruppe neben Detlef Heitzmann mit Andreas Lammers einen neuen Geschäftsführer. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und dass wir für unsere Gruppe einen so erfahrenen und erfolgreichen Geschäftsführer gewinnen konnten. Wir haben selbstverständlich gleich die Gelegenheit genutzt und ihm ein paar ganz persönliche Fragen gestellt.

Lieber Herr Lammers, können Sie uns vielleicht kurz etwas über Ihren bisherigen beruflichen Werdegang erzählen?

Sehr gerne und ich freue mich sehr, dass ich mit so einem erfolgreichem mittelständischen Unternehmen wie die MUNDUS meine berufliche Laufbahn fortsetzen kann. Zuletzt war ich Geschäftsführer der Region NRW der Orpea Gruppe mit zehn Einrichtungen, 850 Pflegeplätzen und sechs Neubauprojekten. Zuvor habe ich viele Jahre den Seniorenresidenz-Bereich der DKV geleitet und in dieser Rolle Residenzen in Münster und Bremen geführt.

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Dass es darum geht, älteren Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen individuelle und bedürfnisgerechte Versorgungsangebote anzubieten und dass ich in Begegnungen mit diesen Menschen immer wieder wundervolle Lebensgeschichten höre.

Wie entspannen Sie sich am besten von Ihrem beruflichen Alltag?

Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern. Da sind für mich die lustigen als auch gemütlichen Familienabende genau das Richtig zum Abschalten. Wenn es die Zeit zulässt, spiele ich auch sehr gerne Fußball und Tennis.

Was war früher Ihr liebstes Schulfach?

Sport, Geschichte und Biologie.

Für welche Musik können Sie sich begeistern?

Rock und Alternativ

Welchen Satz hassen Sie am meisten?

„Das geht nicht.“ oder „Das haben wir immer so gemacht.“



Foto: Andreas Lammers

Wenn Sie selbst Bewohner in einer Residenz wären, was würden Sie sich wünschen?

Sicherheit, Geborgenheit und nette Menschen um mich herum.

Schenken Sie uns doch bitte eine Ihrer Lebensweisheiten.

Berufsbezogen: „Es ist wichtig, dass sich ein Sonntagabend so anfühlt wie ein Freitagabend“. Allgemein: „Willst Du wissen, wie alt Du bist, so frage nicht die Jahre, die Du gelebt hast, sondern den Augenblick, den Du genießt.“

Wenn Sie eine Persönlichkeit – egal ob lebend oder verstorben – treffen könnten: Wer wäre es und warum?

Gesundheitsminister Jens Spahn, um mit ihm die tatsächliche Situation in der Pflege zu besprechen.

Haben Sie ein Lieblingsgericht?

Alles, was mit Rind zu tun, da ich selber Rinder züchte.

Wenn Sie eine Sache auf der Welt verändern könnten: Was wäre das?

Ich würde allen Menschen sauberes Wasser ermöglichen.

Vielen Dank für das Gespräch.

DAS „NIE WIEDER“ MANTRA

Es gibt in meinem Alter eine große Gefahr. Das Jammern. Viele meiner Altersgenossen tun es ununterbrochen. Entweder es geht um ihre Gesundheit – oder darum, dass die beste Zeit ihres Lebens vorbei ist. Ich nenne diese Form des Jammerns das »Nie wieder«-Mantra. Weil die Sätze, die meine Bekannten sagen, immer gleich anfangen. Nie wieder werde ich dies tun können, nie wieder jenes. Ich verstehe sie ja. Älter zu werden bedeutet vor allem, dass sich immer mehr Türen im Leben schließen. Dass man realisiert, dass die Alpenüberquerung zu Fuß, die man gerne mal gemacht hätte, wirklich vom Tisch ist. Keine Chance mehr. Aber das hilft dem Lebensglück nicht unbedingt.

Bis ich mit meinem Enkel nach Paris fuhr, hatte ich noch nie den Eiffelturm gesehen. Bis ich mir ein iPad gekauft habe, hatte ich nicht gewusst, dass ich mit meinem Enkel, der in Norwegen lebt, über Skype sprechen und ihn dabei sehen kann. Und bis ich mich getraut habe, meinen ersten Burger zu essen, hatte ich nicht gewusst, wie großartig ein belegtes Brötchen schmecken kann. All diese Eindrücke sind mehr wert, als es vielleicht im ersten Moment klingt. Denn sie zeigen, wie viel Abenteuer im Leben eigentlich steckt. Jeden Morgen kann ich aufstehen und etwas Neues lernen. Ich gehe am Morgen gerne schwimmen. Richtig gut bin ich trotzdem nicht darin, ich bin Brust-



Sich darauf zu konzentrieren, wie schön alles hätte sein können und was alles nicht mehr geht, zerstört die guten Momente des Tages. Und das fängt nicht erst im hohen Alter an: Auch ein Dreißigjähriger macht sich unglücklich, wenn er sich nur vorhält, dass er mit seinem festen Familienleben keine Zeit mehr hat, öfters mal mit Freunden zusammensitzen und ein Gläschen Wein zu trinken. Manchmal spüre ich, dass ich kurz davor bin, einen »Nie wieder«-Satz zu sagen. Aber ich habe mir schon vor Jahren eine Regel überlegt: Wann immer ich unzufrieden bin, was ich alles nicht mehr wiederholen kann, überlege ich, was ich alles noch nie gemacht habe und was ich alles noch entdecken kann. Die Liste ist lang.

schwimmerin, ausdauernd, aber schlecht. Auf der Bahn neben mir war oft derselbe Mann, ein junger Student, der richtig gut kralen kann. Ich war neidisch, mir hat das nie jemand beigebracht. Irgendwann nahm ich meinen Mut zusammen und fragte den Studenten, ob er bereit wäre, mich zu unterrichten. Jetzt treffen wir uns alle paar Wochen, ich versuche das mit der Atmung hinzukriegen, schlucke jede Menge Wasser, pruste, aber das ist alles egal. Ich lebe. Und das ist ein tolles Gefühl!

Bis dahin und bleiben Sie munter

Ihre Gerda Glosse

PLÄTZCHENZEIT!

Winterzeit ist Plätzchenzeit! Die warme Süße der Zuckerstangen, Nussecken, Makronen oder Butterstollen liegt in der Luft und jeder Hobbybäcker zeigt sein Können auf bunt gefüllten Plätzchentellern. Wie Ihnen ein Klassiker in raffinierter Variante gelingt, möchten wir Ihnen hier gerne zeigen.

Zutatenliste für ca. 40 Walnuss-Honig-Kipferl: 100 g Walnusskerne, 5 TL Anissamen, 175 g Mehl, 50 g Zucker, Salz, 140 g kalte Butter in Flöckchen, 25 g flüssiger Honig, 1 Eigelb, 3 EL Puderzucker, auch benötigt wird ein Mörser

Arbeitszeit: 50 Min. plus Kühl- und Backzeit

Zubereitung: Nüsse in einer Pfanne ohne Fett rösten, bis sie duften, abkühlen lassen, dann im Mörser fein mahlen. Anis mittelfein mörsern. Mehl, Nüsse, Zucker, 1 kräftige Prise Salz und 3 TL Anis in einer Schüssel mischen. Butter zugeben und das Ganze mit den Fingern zu Streuseln zerreiben. Honig und Eigelb zugeben und mit den Knethaken des Handrührers kurz unter-, dann mit den Händen glatt kneten und, zu einem flachen Ziegel geformt, in Frischhaltefolie gewickelt 2 - 3 Stunden kalt stellen.



Leckere Walnuss-Honig-Kipferl

Ofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Teig portionsweise auf bemehlter Fläche zu etwa ca. 3 cm dicken Rollen formen, in 40 dünne Scheiben schneiden und diese zu gebogenen Kipferln formen, mit etwas Abstand auf zwei mit Backpapier belegte Bleche setzen. Auf mittlerer Schiene 8-10 Minuten hellbraun backen. Puderzucker mit Rest Anis mischen. Kipferl aus dem Ofen holen, etwas abkühlen lassen, bis man sie anfassen kann und sofort in der Zuckermischung wenden.

Nun einfach mit einem schönen heißen Kaffee oder Tee genießen!



Kleine Auszeit

Kurz mal hinsetzen, Füße hochlegen und endlich zur Ruhe kommen. Am besten mit dem Lieblingstee. Man trinkt den Tee, um den Lärm der Welt zu vergessen, sagte ein chinesischer Gelehrter.

Es funktioniert.

Kreditinstitut	↓	Staat im Himalaja	elektronischer Speicherort	↓	gut zu entziffern	scherzhaft: ewiger Frieden	↓	lange, schmale Vertiefung
Tramper	← 7							
→			1					
kleinlich genaue Arbeit			Rundfunkgerät			plötzliches Anreißen		
unbedingt gehorchen	→							
→				germanisches Schriftzeichen		5		
Festkleid; Festkonzert		kurze Stichwaffe						Fahrt zu einem entfernten Ort
Beurteiler	→							
→			2	Großeinkaufsanlage		Fluss durch München		
Stärke-mehl		Abmachung (englisch)	scharfes Gewürz	→				
rechter Nebenfluss der Donau	→				französische Hafenstadt			Hotelboy
→								
Umhang (mit Kapuze)	gewalt-sames Weg-nehmen		Verpackungs-gewicht	→		8		Güte, Nach-sicht
→						Gestell, Ständer		
Märchen-figur der Brüder Grimm			gepflegte Grün-fläche	→				
→		4		↓	schweiz. Berg-stock		bezeich-nen; taufen	
schlechter Mensch, Schuft	→							
durchdringend scharf	ein Süd-afrikaner				Dich-tungs-, Klebe-material	Wind-schat-tenseite		
→							6	böse, schlimm
außer Dienst stellen (Schiff)		Haupt-stadt von Al-banien						
→	3				germa-nischer Wurf-spieß			
Mittel-losigkeit		ohne Milde, hart						

Das Lösungswort unseres Rätsels in der vergangenen Ausgabe lautete

„Zwetschkenkrampus“

Der Gewinner ist Arnold Stahlschmidt aus unserer Residenz. Herzlichen Glückwunsch! Freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung, die wir Ihnen in den nächsten Tagen überreichen werden.

Schicken Sie bitte das Lösungswort unseres neuen Rätsels mit Ihrem Namen, Ihrer Apartmentnummer und Residenz beziehungsweise Ihrer Adresse per Mail an **y.knak@mundus-leben.de** oder geben Sie es in der Residenz an der Rezeption ab. Unter allen Teilnehmern verlosen wir wieder einen Überraschungspreis. Einsendeschluss ist der **28. Februar 2020.**

